

UNSER

A • B • C

vom

Regenbogen
Bewegungskindergarten

mit dem Pluspunkt Ernährung!

Hier finden Sie von

A ➔ Z

ganz viele praktische Dinge aus unserer
Einrichtung, die das tägliche Leben bei uns regeln
und somit oft auch vereinfachen!

**Bitte lesen Sie diese Broschüre genau durch,
denn deren Berücksichtigung ist ein Teil des
Betreuungsvertrags.**

Regenbogen

Bewegungskindergarten

Träger: Elternverein Freienohl e.V.

1.Vorsitzende: Frau Brigitta Staudinger

Einrichtungs-Leitung: Barbara Henke-Heutling

Im Ohl 17,

59872 Meschede

TELEFON: 02903-41274

FAX:02903-8528454

e-mail: Regenbogen-Kiga-Freienohl@web.de

UNSERE 3 GRUPPEN !

Sonnengruppe - Tel. 41273 (U-3 Gruppe)

<u>Gruppenleitung:</u>	Olga Plett + Christiane Gierse
<u>Pädagogische Fachkraft:</u>	Leandra Rötz
<u>FOS-Praktikantin:</u>	Jasmin Eickhoff

Sternengruppe - Tel. 41221 (Kinder von 3-6 Jahren)

<u>Pädagogische Fachkräfte:</u>	Sandra Kons – Tanja Theune – Jessica Maurer - Tina Lieske
<u>Integrationskraft:</u>	Stephanie Düring (Erzieherin + Heilpädagogin)

Mondgruppe - Tel. 41275 (Kinder von 2-6 Jahren)

<u>Gruppenleitung:</u>	Sonja Decker
<u>Pädagogische Fachkräfte:</u>	Miriam Giesmann – Nicola Döring – Tina Lieske – Svenja Jürgens
<u>Integrationskraft:</u>	Rita Busch-Lagemann

August 2019 – Juli 2020 ↓

<u>Sprachförderkraft:</u>	Jessica Maurer – Rita Busch-Lagemann
<u>Fachkraft für Bewegung + Ernährung:</u>	Tina Lieske
<u>Fachkraft U-3:</u>	Olga Plett + Leandra Rötz
<u>Bewegungserzieher:</u>	Martina Lieske, Sonja Decker, Miriam Giesmann, Nicola Döring, Olga Plett, Sandra Kons, Tanja Theune, Barbara Henke-Heutling
<u>Ernährungszusatzausbildung:</u>	Tina Lieske, Christiane Gierse, Sonja Decker, Barbara Henke-Heutling
<u>Fachwirtin für Erziehungswesen:</u>	Sonja Decker
<u>Hauswirtschaftskraft:</u>	Andrea Bukowski
<u>FOS-Praktikantin</u>	Jasmin Eickhoff

A wie Anfang

Mit dem Eintritt des Kindes in den Kindergarten beginnt ein neuer Lebensabschnitt - für das Kind und seine Eltern.

Dieser Neuanfang bringt eine Vielzahl von Veränderungen mit sich.

Jedes Kind meistert seinen Kindergartenstart anders und bedarf somit auch in unterschiedlichem Maße der Hilfe von Eltern und Erzieher.

Eine Reihe von Anforderungen erwarten ein neues Kindergartenkind, z.B.

- die vielen Kinder - die fremden Erzieher
- die zeitweilige Trennung von den Eltern,
- die neuen Räumlichkeiten
- die Geräuschkulisse in einer Gruppe mit vielen Kindern.

Manche Kinder verkraften den Einzug in den Kindergarten ohne weiteres, bei anderen tauchen kleine „ Problemchen „ auf. Es kann Tränen beim Abschied geben, evtl. Wutausbrüche oder aber die Kinder zeigen sich verschlossen. Manche Kinder zeigen ihre Anfangsschwierigkeiten auch durch Bauchschmerzen, Übelkeit, „ nasse Nächte „,u.a.!

Wichtig ist, über all diese Auffälligkeiten sollten sich Eltern und Erzieher offen austauschen, um eine gemeinsame Lösung zu finden. Denn es gibt vonseiten der Familie und des Kindergartens eine Reihe von Möglichkeiten, den Start zu erleichtern.

Deshalb werden alle neuen Eltern vor dem Kindergartenstart ihres Kindes zu einem Gespräch eingeladen. Hierbei sollte alles besprochen werden, um jedem Kind und den Eltern eine gute Startsituation bei uns schaffen zu können!

Besonders einfühlsam sollte der **START** für unsere Kleinsten im Kindergarten sein.

Die meisten Kinder **unter drei Jahren** benötigen wesentlich mehr Zeit und Zuwendung, um sich in ihrer neuen Kindergartenumgebung zurechtzufinden und Vertrauen aufzubauen. Nehmen Sie sich bitte – gemeinsam mit den Erzieherinnen - in den ersten Wochen **Zeit**, um Ihrem Kind eine gute Einlebensphase in unserer Einrichtung zu ermöglichen.

Wir benötigen auf jeden Fall Ihre positive Unterstützung, damit jedes Kind mit Lust und guter Laune in unserer Einrichtung auf Entdeckungsreise gehen kann.

A wie **Arbeitszeit** (des Personals)

Seit dem 01. 08.2008 bekommen wir für jedes Kind, pro Jahr eine sog. finanzielle Kopfpauschale.

Je nach dem, wie alt Ihr Kind ist und wie viele Stunden es in der Woche betreut wird, bekommen wir für jedes Kind andere Zuschüsse.

Somit werden zu Beginn des Jahres die kompletten Finanzen für das gesamte Kindergartenjahr vom HSK festgelegt.

Unser Träger, der Elternverein Freienohl e.V. - hat dann die Aufgabe, Personalkosten, laufende Betriebskosten, Erhaltungskosten, Fortbildungskosten, Ausgaben für das pädagogische Material, Büromaterialien, Haushalt,..... für ein komplettes Jahr hochzurechnen.

Eine definitiv herausfordernde Aufgabe!

Bei der Personalberechnung wird vom Gesetzgeber vorgeschrieben, wie viele Fachkraftstunden und Ergänzungskraftstunden pro Gruppe und Belegung vorgesehen sind.

Der Elternverein Freienohl e.V. (Träger des Regenbogen – Bewegungskindergarten) ist sehr darauf bedacht, immer genügend Fachpersonal für Ihre Kinder bereitzustellen um auch der wöchentlichen Öffnungszeit von 45 Stunden so gerecht zu werden, dass Ihre Kinder in diesem Umfang gut betreut sind.

Der Dienstplan muss trotzdem eng gestrikt werden.

Aus diesem Grund möchten wir auf folgendes noch einmal hinweisen!

**→ Kindergartenbeginn und Kindertagesabschluss
ist gleichzeitig auch
Dienstbeginn und Dienstschluss der Mitarbeiter ←**

Morgens frühstücken die Erzieherinnen mit Ihren Kindern (sie machen also keine separate Frühstückspause). Mittags hat jede Erzieherin eine Mittagspause von 30 Minuten. Diese Mittagspause wird unterschiedlich genommen, damit die Betreuung der ca. 35 Ganztageskinder, auch in der Mittags - Phase gewährleistet ist.

A wie Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht für die Mitarbeiter unserer Einrichtung beginnt dann, wenn die Eltern uns ihr Kind in die Gruppe gebracht haben. Hierbei sollte „zumindest“ Blickkontakt mit einer Erzieherin aufgenommen werden. Wünschen würden wir uns jedoch eine kurze verbale Übergabe, damit wir wissen, ob über Nacht irgendetwas Besonderes vorgefallen ist, worauf wir Rücksicht nehmen sollten / können!

B wie Beobachten

Allgemeines zur Beobachtung!

Kinder sind aktiv und lebendig. Sie drängen darauf, ihre Welt zu entdecken und fordern sich dabei oft bis an ihre eigenen Grenzen. Begeistert und völlig konzentriert sind sie „bei der Sache“, und strahlen, wenn ihnen wieder etwas neues gelingt. Aller Anstrengung zum Trotz sind sie zutiefst zufrieden. Sie genießen dieses Gefühl, möchten es wiederholen, immer wieder und sind schon bald bereit, den nächsten Schritt zu wagen. Wenn solche Zeichen bei Kindern beobachtet werden können, was geschieht dann in ihnen? Welche Bedeutung geben sie selbst ihrem Tun, ihrem Spiel? Wieweit sind sie innerlich beteiligt, involviert? (aus: Beobachtung und Begleitung von Kindern – Leuener Modell).

Dokumentation der Beobachtungen !

Wir im Kindergarten beobachten die Kinder regelmäßig, um die Weiterentwicklung jedes Kindes zu dokumentieren und zu begleiten. Nur so können wir entsprechende Angebote für die Kinder entwickeln, bzw. Fördermaßnahmen mit den Eltern besprechen. Bei diesen Beobachtungen unterscheiden wir zwischen Engagiertheit und emotionalem Wohlbefinden. Beim ersten Elterngespräch (ca. ¼ -½ Jahr nach Kindertageseintritt) erfahren Sie natürlich mehr darüber.

→ Wenn Ihr Kind dann den Kindergarten verlässt, können Sie bei uns gerne eine schriftliche Zusammenfassung der Entwicklung Ihres Kindes und des aktuellen Entwicklungsstandes, vor Schuleintritt anfordern.

Diese Zusammenfassung nennt sich **Bildungsdokumentation** - die gerne auch zum Schulstart an die Schule ausgehändigt werden darf!

B wie **Bewegungskindergarten**

Seit Juni 2008 sind wir ein zertifizierter Bewegungskindergarten. Unsere Räume, unsere Gelände, unser Bewegungsmaterial und unsere zusätzlichen Ausbildungen ließen es zu, diese Anerkennung zu erhalten. Wir sind stolz darauf und legen großen Wert auf ein „bewegtes Leben“.

Denn, sich in Bewegung die Welt zu erobern, ist für uns ein großes und wichtiges Ziel !!!

Aus diesem Grund bieten wir immer wieder im Verlauf des Jahres die verschiedenste Bewegungsangebote an.

Einmal jährlich z.B. nehmen Kinder ab 2 Jahren am **MIKE-Sportabzeichen** teil.
Näheres zum Thema Bewegungskindergarten finden Sie in unserer Pädagogischen Konzeption!

B wie **Bringzeiten**

Bringen Sie Ihr Kind morgens bis spätestens 8.55 Uhr in den Kindergarten.

Die Haustür wird um PUNKT 9.00 Uhr abgeschlossen!

Denn dann starten sämtliche Morgenrituale in unserer Einrichtung, was bedeutet, dass die Kinder sich zum Teil in der Turnhalle und im Flur aufhalten.

Nur mit verschlossener Tür können wir sicherstellen, dass Kinder das Gebäude nicht verlassen und dass sich Unbefugte keinen Zutritt verschaffen.

→ Wenn Sie ausnahmsweise morgens einmal später kommen müssen, da sie noch einen Termin haben, dürfen Sie natürlich klingeln. Eine Mitarbeiterin nimmt Ihr Kind dann an der Haustür in Empfang! Falls der Morgenkreis in der Gruppe bereits begonnen hat, kann es zu Wartezeiten kommen, bevor eine Kollegin Zeit hat, die Tür zu öffnen! Wir bitten um Verständnis.

Abholzeit am Mittag ist von 11.45 Uhr – 12.30 Uhr.

Am Nachmittag ist der Kindergarten für die **35 Stundenkinder** ab 14.00 Uhr (Mo-Do) wieder geöffnet.

Die Eltern der 45 Stunden Kinder können ihre Kinder nach Bedarf wieder aus der Einrichtung abholen.

Ausgenommen ist die Essenszeit von 12.30 Uhr- 13.30 Uhr.

C wie Caritasverband

Der Elternverein Freienohl e.V. (Träger vom Regenbogen-Kindergarten) hat sich 1991 den Caritasverband als Dachverband für den Kindergarten ausgesucht. Die Erzieherinnen können somit an den guten Fortbildungen, die vom Caritasverband angeboten werden, teilnehmen. Uns steht zudem für pädagogische, rechtliche und sonstige Angelegenheiten eine Fachberatung zur Verfügung. Weiterhin wickelt der Caritasverband die Gehaltsabrechnungen für unsere Angestellten ab.

C wie christlich

Christlich "erziehen" heißt für uns in erster Linie -

***den Kindern ein VORBILD sein –
im Umgang mit anderen Menschen, mit Tieren und der Natur.***

Den Kindern traditionelle und humane Werte zu vermitteln, zählen wir mit zu unseren wichtigsten Aufgaben.

Selbstverständlich feiern wir im Kindergarten auch die Feste der katholischen Kirche, wie z.B. Ostern, St. Martin, St. Nikolaus und das Weihnachtsfest.

D wie Demokratie

In unserem Kindergarten sollen sich die Kinder in demokratischen Verhaltensweisen üben. Wir wollen die Kinder als Partner akzeptieren und ihnen helfen, ihren Platz in der Gruppe zu finden. Sie lernen andere wahrzunehmen, sich mitzuteilen, die eigene Meinung durchzusetzen aber auch, sich zurückzunehmen und sich in eine Gruppe einzufügen. In einer Demokratie ist es aber auch besonders **wichtig geworden**, einander zuzuhören, den anderen ausreden zu lassen, die Belange der anderen zu respektieren und sich trotzdem vorgegebenen Regeln anzupassen.

Jeder soll zudem das Recht und die Freiheit haben, **angstfrei** seine Meinung zu äußern!

Gruppeninterne Dinge, die die Kinder im Alltag erleben, werden gemeinsam besprochen und es wird darüber im Kinderplenum abgestimmt!

E wie Eingewöhnung

Die Eingewöhnung des Kindes in den Kindergarten ist eine sehr emotionale und sensible Angelegenheit für **ALLE** Beteiligten!

Jedes Kind kommt mit anderen Vorerfahrungen in die Kita.

Die Aufgabe von Elternhaus und Kindergarten ist es nun, das Kind Stückchen für Stückchen in einen neuen sozialen Lebensabschnitt zu begleiten!

Bereits beim Informationsabend vereinbaren dazu unsere Erzieherinnen mit jedem Elternhaus einen **Gesprächstermin**. In diesem Gespräch wird ein kleiner Plan angelegt, wie die Einlebensphase Ihres Kindes aussehen kann-sollte!

Denn in jeder Familie finden wir eine andere Grundsituation vor. Auf diese möchten wir Rücksicht nehmen und dann ganz individuell mit den Erziehungsberechtigten überlegen, was für das einzelne Kind sinnvoll und pädagogisch wertvoll ist. Mit **Geduld** und der **dazugehörigen Konsequenz** werden dann die ersten Wochen Ihres Kindes zu einem sicherlich positiven Einlebensprozess werden!
Ganz wichtig hierbei ist die Kommunikation und das Vertrauen zwischen Elternhaus und Kindergarten.

E wie **Elternarbeit**

Wir sind ein **ELTERNVEREIN KINDERGARTEN !!!**
Nicht nur Mütter und Väter stellen Ansprüche an " ihren Kindergarten " - auch umgekehrt erwartet der Kindergarten mehr von seinen Eltern, als dass sie Tag für Tag ihre Kinder pünktlich zum Kindergarten bringen und wieder abholen. Der Kindergarten kann die Eltern nur dann bei der Erziehung ihrer Kinder unterstützen, wenn sie intensiv und vertrauensvoll mit dem Erzieherteam, dem Elternrat und dem Träger zusammenarbeiten.
Wege, die solch eine vertraute Beziehung fördern können, sind u.a. Gespräche, Feste und Feiern, Elternnachmittage und Elternabende.

Wir suchen auch immer wieder handwerklich und technisch begabte Eltern, die uns bei kleineren Reparaturen helfen. Z.B. Fahrräder reparieren, Spielzeug leimen, Anstreicharbeiten, Gartenarbeiten,..... !
Näheres hierzu erfahren Sie immer im Windfang!
Zweimal jährlich findet eine große SPIELPLATZ-AKTION statt!
Der Schmutz vom Herbst / Winter muss herunter, LAUB entsorgt, Geräte repariert, gestrichen,.....werden.
Dabei werden viele Hände benötigt, denn wir haben ein riesiges Gelände und auch am Haus und auf unserem Flachdach (es ist begrünt) gibt es immer Arbeit. Die Kinder können helfen und anschließend haben wir wieder einen wunderschönen Spielplatz und Garten für die Sommersaison.

Zu all diesen Aktionen wünschen wir uns natürlich immer eine rege Beteiligung, denn wenn viele gemeinsam schaffen, geht alles wesentlich schneller und gute Ideen können in die Tat umgesetzt werden!

Die Mitglieder des Elternverein Freienohl e.V. haben HELFERSTUNDEN aller aktiven Mitglieder eingeführt. Das heißt, die Eltern, die aktuell ein Kind bei uns in der Einrichtung haben, müssen jährlich 6 Helferstunden bei uns ableisten. Für Alleinerziehende Elternteile sind es 3 Stunden im Jahr. Jeder findet hierzu sicherlich eine Tätigkeit im und am Kindergarten, mit der er uns prima unterstützen kann.

E wie **Elternverein**

Der Elternverein Freienohl e.V. wurde im April 1991 auf Initiative einiger Erziehungsberechtigter aus Freienohl gegründet.
Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.
Die Aufgabe des Vereins ist die Trägerschaft - insbesondere die Unterhaltung- des Kindergartens.

Die den Kindergarten betreffende Gesetzgebung gilt für alle Kindergärten gleichermaßen, d. h. die Kindergarten - Beiträge sind in allen Kindergärten gleich. Die Vereinsführung besteht aus dem 1. Vorsitzenden (Frau Brigitta Staudinger), einem Geschäftsführer (Christiane Große-Kampmann) und bis zu 7 Beisitzern. Alle Mitglieder des Vorstandes vertreten die Interessen des Kindergartens und arbeiten gemeinschaftlich mit den Erzieherinnen und dem Elternrat zum Wohle aller Kinder.

Der Vorstand des Kindergartens trifft sich regelmäßig (ca. 8-10 mal im Jahr) mit Vertretern vom Team zur **Vorstands-Sitzung**. Dort werden alle aktuellen Belange und Angelegenheiten diskutiert und entschieden. Einmal im Jahr werden alle Mitglieder des Elternverein Freienohl e.V. zur **Mitgliederversammlung** eingeladen.

E wie ENTSCHEIDUNGEN im ALLTAG

Im Kindergarten sind täglich auf´s Neue zahlreiche Entscheidungen zu treffen: sollen die Kinder draußen Matschhosen und Gummistiefel anziehen – ist Sonnencreme erforderlich,und vieles anderes mehr!

Diese Entscheidungen treffen unsere Erzieherinnen situativ , zum Wohle der Kinder der gesamten Gruppe. Einzelabsprachen bilden die Ausnahme und sind nur aus gesundheitlichen Gründen möglich.

E wie Erziehung

Nach dem Motto: **“ Hilf mir, es selbst zu tun “** möchte das Erzieherteam mit den Kindern eine vertrauensvolle, partnerschaftliche und demokratische Linie im gemeinsamen Miteinander finden. Die Erzieher nehmen dabei, genau wie die Eltern, automatisch eine Vorbildfunktion ein. Dies halten wir für eine große Notwendigkeit, denn Kinder benötigen im Kindergartenalter Erwachsene an denen sie sich orientieren können, denen sie vertrauen und die ihnen das alltägliche Leben miteinander auch positiv vorleben. „ Hilf mir es selbst zu tun „ war der Leitspruch von Maria Montessori.

E wie Ernährung

Seit Oktober 2012 sind wir zusätzlich mit dem **Pluspunkt Ernährung** ausgezeichnet. Wir legen großen Wert darauf, dass die Kinder mit einem ausgewogenen und gesunden Frühstück den Tag beginnen.

Ganz wichtig ist es, dass die Kinder (sobald sie Zähne haben) auch eine Nahrung zu sich nehmen, die sie **KAUEN** müssen! Denn dies ist u.a. auch für die Mundmotorik und somit für den Spracherwerb von großer Relevanz!

Zudem lernen die Kinder in unserer Einrichtung die verschiedensten Nahrungsmittel kennen. Sie lernen, wie sie aussehen, wie sie schmecken, woher sie kommen und was man daraus alles zubereiten kann.

Allgemein sollten die Kinder eine ausgewogene und abwechslungsreiche Kost bekommen. Denn die gesunde Energie, die man sich zuführt ist für die zukünftige Gesundheit sehr ausschlaggebend.

Regelmäßige Fortbildungen der Erzieherinnen – kombiniert mit praktischem Tun und der Tatsache, immer NEUES auszuprobieren - gewährleisten eine Entdeckungsreise unserer Kinder → zu den Lebensmitteln !

F wie **Feste und Feiern**

Im Kindergarten wird auch gerne einmal gefeiert.

Einmal mit den Kindern, mit den Eltern, den Geschwistern oder den Großeltern. Leider können aus Platzgründen nicht immer alle gleichzeitig an einer Feier teilnehmen. Deshalb feiern wir im Laufe der Kindergartenzeit Ihres Kindes verschiedene Feste, zu denen die Kinder unterschiedliche Gäste mitbringen dürfen. Z:B:

Kinder-Geburtstag (er wird in der Gruppe mit den Kindern – ohne Eltern - gefeiert)
Denn die Erfahrung hat uns gezeigt, dass sich das Geburtstagskind viel offener und selbstständiger an seinem Ehrentag zeigen kann, wenn es alleine im Mittelpunkt steht und kein Elternteil zur Verstärkung mitbringt.

St. Nikolaus (feiern die Kinder in der Gruppe unter sich)

Advent oder Weihnachtsfeiern (mit den Eltern)

Großelternnachmittag (einmal in der Kindergartenzeit werden auch die Großeltern eingeladen).

Und nun noch etwas ganz Wichtiges!

**Wenn die Eltern mit im Kindergarten sind,
haben die Eltern die AUFSICHTSPFLICHT!**

F wie **FOTOS** im Kindergarten

Wir machen im Kindergarten sehr viele Fotos. Im digitalen Bilderrahmen im Eingang des Kindergartens sind auch oft die aktuellen Ereignisse fotografisch festgehalten, damit sich unsere Kinder und die Eltern die Fotos anschauen können!

Natürlich benötigen wir hierfür IHR schriftliches eVerständnis

WIR HABEN JEDOCH EIN ANLIEGEN !!!

Damit alle Eltern sicher sein können, dass nicht jeder im Kindergarten Fotos von allen Kindern macht – heißt es bei uns

► **FOTOGRAFIEREN VERBOTEN !!!**

Zu allen anderen Foto-Möglichkeiten, beachten Sie bitte unsere aktuellen Datenschutzerfordernisse.

Einmal im Jahr besucht uns ein Fotograf im Kindergarten!

F wie Freispiel

In dieser Zeit wählt Ihr Kind folgende Dinge frei aus:

Spielmaterial ⊙ **Spielecke** ⊙ **Spielpartner** ⊙ **Zeitspanne**

Während des Freispiels – beim intensiven **SPIEL** entwickelt Ihr Kind Eigeninitiative und es wird selbstständig. Es lernt Erlebnisse zu verarbeiten, Regeln zu akzeptieren und Konflikte zu lösen.

Viele denken, " Im Kindergarten wird ja doch nur gespielt " !

Für Kinder in diesem Alter ist das **SPIEL ihre ARBEIT!**

Zusammenfassend kann man sagen, **SPIELEN macht SCHLAU,**
denn **SPIELEN bedeutet LERNEN !!!**

F wie Frühstück

Im Kindergarten können die Kinder in der Zeit von 7.45 Uhr - ca. 10.15 Uhr ihr mitgebrachtes **Frühstück** im Beisein ihrer Freunde verspeisen.

Getränke brauchen die Kinder nicht mitzubringen,

denn wir stellen jeden Morgen verschiedene Teesorten und Wasser bereit.

Die Teesorten sind sehr aromatisch und fruchtig und im Sommer als auch im Winter der ideale Durstlöscher. Wir fügen den Tees keine Süßungsmittel hinzu.

Die Getränke werden vom Kindergarten finanziert.

Die Kinder sollten ihr Frühstück in einer Kindergartentasche oder einem Rucksack mitbringen. Schön wäre es auch, wenn das Frühstück in einer Butterdose eingepackt werden könnte.

Zum Thema Frühstück haben wir noch eine ernste Bitte!

Denken Sie bitte daran, Ihrem Kind ein **gesundes und abwechslungsreiches**

Frühstück in die Butterbrotdose zu packen.

Toastbrot mit Nutella oder Marmelade lassen wir als gesundes Frühstück nicht zu!

Z.B. dunkles Brot, Früchte, Rohkost, Haferflocken, Müsli mit Körnern und Nüssen, Joghurt, Quark,..sind optimale Energiespender und geben Kraft bis zum Mittagessen!

Süßigkeiten, Milchschnitte oder Weißbrot, Toast und Weizenbrötchen sind kein Ersatz für ein gesundes Frühstück.

Ein „süßes“ Frühstück wird von uns nicht akzeptiert.

Kein Kind soll auf Süßigkeiten verzichten!

Aber alles in Maßen und nicht zum Frühstück oder anstatt Mittagessen!

Gerade bei Kindern unter drei Jahren, ist es wichtig, dass ein gesunder Start in die Ernährungsgewohnheiten gegeben wird. Falls Sie nähere Informationen dazu haben möchten, sprechen Sie doch mit Ihrer Gruppenleitung.

G wie Geburtstag

Wenn Ihr Kind Geburtstag hat, wird dieses Fest natürlich auch im Kindergarten gebührend gefeiert. Das Geburtstagskind steht den ganzen Tag im Mittelpunkt der

Gruppe. Da es unser Ziel ist, die Kinder zu großer Selbstständigkeit zu erziehen, ist es bei uns nicht üblich, dass die Eltern den Geburtstag in der Gruppe mitfeiern. Denn es hat sich doch herausgestellt, dass sich die Kinder im Beisein der Eltern – in der Kindergruppe oftmals ganz anders verhalten. Somit soll sich das Kind während seines Ehrentages als Mittelpunkt sehen, diese Ehre auch genießen und zu meistern lernen.

Das Geburtstagskind darf an diesem Vormittag überall spielen, ohne vorher zu fragen. Es bekommt auch ein kleines Geburtstagsgeschenk und die gesamte Gruppe feiert nach einem festen Geburtstagsritual!

Damit das Geburtstagskind den Kindern seiner Gruppe auch ein kleine Freude bereiten kann, bringt es an seinem Geburtstag eine kleine Überraschung für die anderen der Gruppe mit. **Sprechen Sie im Vorfeld mit der Gruppenleitung, klären Sie den Festtermin und die kleine Überraschung ab.**

G wie **Gesprächstage**

Elternhaus und Kindergarten **MÜSSEN** gemeinsame Erziehungsarbeit leisten. Das heißt,

Eltern und Erzieher müssen sich auch über die Entwicklung des Kindes austauschen.

Sie möchten sicherlich wissen, wie sich Ihr Kind im Kindergarten entwickelt und wir möchten von Ihnen wissen, wie sich Ihr Kind zu Hause gibt. Oftmals sind diese zwei Verhaltensweisen sehr unterschiedlicher Art. Weiterhin wird seit 2003 gesetzlich gefordert, dass sich Eltern und Kindergarten über den Entwicklungsstand des Kindes austauschen, damit eine optimale Förderung des Kindes bis zum Schulbeginn erreicht wird. Damit wir bei diesen Gesprächen ganz offen alle Details der Entwicklung Ihres Kindes ansprechen können, werden die Kinder von den Erzieherinnen regelmäßig im Gruppenalltag beobachtet. Dabei schauen wir gezielt auf das emotionale Wohlbefinden Ihres Kindes und die Engagiertheit, die es in verschiedenen Aufgabenbereichen an den Tag legt!.

Aus diesem Grund bieten wir Ihnen 1-2 mal im Jahr ja einen Gesprächstermin an.

An der Gruppentür hängen dann rechtzeitig Listen dazu aus.

Tragen Sie sich dort bitte ein. Danke!

G wie **GESUNDES + BESONDERES Frühstück**

Jeden MITTWOCH bereiten wir gemeinsam mit den Kindern ein **BESONDERES** und natürlich **gesundes** Frühstück zu.

An diesen Tagen benötigt Ihr Kind kein Frühstück.

Wir führen die Kinder hiermit auch an Nahrungsmittel heran, die ihnen noch fremd sind.

Obst, Gemüse, Vollkornbrot, Knäckebrot, Müsli mit selbst geflockten Körnern, Quark- und Joghurtspeisen, Milch und anderes gehören zum Standardprogramm des gesunden Frühstücks.

Je nach Jahreszeit und Anlass wird eingekauft und mit den Kindern wird das Frühstück im Flur zubereitet.

Wir sammeln für dieses besondere Frühstück

€ 4,00- im Monat von jedem Kind ein. Sie zahlen jedes Jahr für 11 Monate, denn wir haben ja drei Wochen im Sommer und eine Woche im Winter geschlossen.

An der Gruppentür hängt eine Liste aus, auf der Sie sehen können, ob Sie Ihren Beitrag schon in der Gruppe eingezahlt haben.

(Ein kleiner Tipp! Zahlen Sie vielleicht gleich für zwei oder mehrere Monate ein, dann brauchen Sie nicht so oft daran zu denken.)

G wie Gruppe

Neben der Familie ist die Kindergartengruppe der erste wichtige Sozialverband für das Kind. In dieser Gruppe soll sich das Kind geborgen fühlen.

Es soll aber auch lernen, sich einzuordnen, Regeln zu akzeptieren, Meinungen anderer zur Kenntnis zu nehmen und gemeinsame Vorhaben in die Tat umzusetzen.

H wie Handynutzung im Kindergarten

Wenn Sie Ihr Kind morgens in den Kindergarten bringen und mittags oder nachmittags wieder abholen, möchten wir Sie bitten auf die Nutzung Ihres Handy's zu verzichten. Die Bring und Abholzeit des Kindes sollte in Ruhe erfolgen.

Sehen Sie diese Minuten bitte als wertvolle Zeit mit dem Kind, um Dinge zu besprechen oder zu erfragen!

H wie Hausschuhe

Damit sich Ihr Kind im Kindergarten richtig wohlfühlen kann, sind auch ein Paar Hausschuhe (Pantoffeln oder ganz leichte Turnschuhe – bitte keine Hüttenschuhe oder Croques) unerlässlich.

Für unsere Kleinsten in der Sonnengruppe sind auch die Socken mit einer festen, rutschfesten Gummisohle hervorragend geeignet. Alle Schuhe sollten mit Klettverschluss und Namen versehen sein und eine rutschfeste Sohle haben.

H wie HELFERSTUNDEN

Seit 2018 werden die Eltern unserer Kindergartenkinder mit dem Start im Kindergarten zu praktischen Arbeits-Helferstunden verpflichtet.

Dieser Wunsch resultiert aus der Mitgliederversammlung im Jahr 2017! Ziel dabei ist es, dass alle Eltern die Möglichkeit haben sich individuell mit ihren Stärken für die bei uns anfallenden Helfertätigkeiten zu betätigen!



Näheres hierzu erfahren Sie immer bei der Informationsveranstaltung – vor dem Kindergartenstart + regelmäßig per Aushang im Windfang!

H wie Hilfe

Natürlich bekommt Ihr Kind bei uns Hilfe. Jeden Tag und immer wieder – so lange es diese individuelle Hilfe benötigt.

Prinzipiell agieren wir jedoch nach dem Prinzip der minimalen Hilfe! Dabei setzen wir zarte Impulse und geben dosierte Hilfestellung. Immer gerade so viel, wie das einzelne Kind an Hilfe benötigt. Denn nur so kann das Kind lernen, jeden Tag neue Dinge zu begreifen und durchzuführen.

Mit jedem „**Guck mal – das kann ich schon alleine!**“ **entwickelt sich** das Kind ein Stück - und so kann es zu einem Menschen mit vielerlei Fähigkeiten und Fertigkeiten heranwachsen. Unterstützen Sie uns dabei und geben Sie Ihrem Kind nur so viel Hilfe wie es benötigt. DANKE!

H wie HOMEPAGE

Auf unserer Homepage finden Sie **Termine, Aktuelles, Wissenswertes über den Kindergarten!**

Falls wir Fotos mit Kindern auf unsere Homepage stellen möchten – benötigen wir natürlich zuerst Ihr Einverständnis hierfür.

Aber generell stellen wir keine aktuellen Kinderfotos auf unsere Homepage.

H wie Hygiene

Kinder haben - genau wie Erwachsene - eine sehr feine Nase.

Diese Fähigkeit, Dinge zu erschnuppern, Gerüche zu unterscheiden, feine und nicht so feine Gerüche kennen zu lernen ist eine tolle Sache.

Kinder im Kindergarten agieren meistens mit einem sehr intensiven Körperkontakt untereinander.

Deshalb unsere Bitte!

Ihr Kind sollte keine gute Kleidung bei uns tragen, denn zu leicht gehen Kleidungsstücke bei uns kaputt oder werden mit Farbe und Kleber beschmutzt.

Aber! Die Kleidung insgesamt sollte sauber und reinlich sein, damit sich die Kinder untereinander auch „gut riechen“ können. Danke!

ÜBRIGENS !

Regelmäßiges **HÄNDE WASCHEN ist eine der besten Methoden um gesund zu bleiben**

I wie Ideen

Sie werden sicherlich immer wieder festgestellt haben, das Kinder tolle, witzige, interessante aber auch schon mal “ komische “ Ideen haben.

„Ideen haben“ ist eine wunderschöne Sache. Blockt man alle Ideen, gerade im Kindergartenalter, ständig ab, wird sich der Ideenreichtum sicherlich recht schnell legen. Also - bei jeder Idee des Kindes erst einmal überlegen und beim Kind nachfragen – bevor man „ NEIN „ sagt!

I wie **Informationen**

Neuigkeiten, Termine und Aktionen werden Ihnen in der Regel schriftlich, mit der **Posttasche des Kindes**, mitgeteilt.

Aber, damit Ihnen nichts wichtiges entgeht, besuchen Sie bitte hin und wieder unsere **Homepage**. Dort werden alle Termine (im Kalender) und immer die nächsten Aktionen (unter Aktuelles) bekannt gegeben!!!

Aktuelle Informationen für den Tag / die Woche - finden Sie aber auch immer an unserer Litfaßsäule oder auch an der Windfangtür !!!

Werfen Sie morgens bitte immer einen kurzen Blick darauf. DANKE.

J wie **Jahr**

Das Kindergarten Jahr beginnt jeweils zum **01. August und endet am 31. Juli** eines Jahres.

In dieser Zeitspanne begleitet uns natürlich auch der jahreszeitliche Ablauf der Natur. Die vier Jahreszeiten bieten unzählige Möglichkeiten und Aktivitäten. Dadurch werden die Gesetzmäßigkeiten der Natur beobachtet, erfahren und vertieft.

Die religiösen Feste und andere Höhepunkte (Ausflüge, Aktionen, etc.) in und um den Kindergarten herum helfen uns dabei, das Leben und unsere Umwelt in Gemeinschaft mit anderen zu entdecken und kennen zulernen. Damit wir auch Abwechslung in die, zumeist, dreijährige Kindergartenzeit hineinbringen, sind die Aktionen jedes Jahr unterschiedlich. Sie bekommen jedoch immer rechtzeitig Nachricht von uns !!!

K wie **Kindergartenzeit**

Egal, ob Ihr Kind mit einem Jahr zu uns kommt oder mit drei Jahren – wir wünschen ALLEN Kindern eine erfreuliche und gesunde WEITERENTWICKLUNG in unserer Einrichtung.

Wir vergleichen die Kindergartenzeit gerne mit folgenden bekannten Formen!

In der ersten Zeit ist das Kind wie ein „**Lehrling**“. Es beobachtet sehr viel, probiert hier und da etwas aus und benötigt viel Anleitung durch die Erzieher oder die anderen, älteren Kinder.

In der Mitte der Kindergartenzeit befindet sich das Kind in der „**Gesellenzeit**“. Das heißt, es kann Beobachtetes ausprobieren, Kontakte intensivieren, eigene Kreativität entdecken,.....!

Im letzten Jahr der Kindergartenzeit kommt dann das „**Meisterjahr**“! Alles Erprobte wird meisterlich ausgeführt. Meisterschüler wollen Neues hinzulernen, den „ Kleinen „ wollen sie Vorbild und Lehrer sein. Sie streben ständig nach Bestätigung und sind vor Tatendrang kaum zu bremsen.

Jedem Kind wünschen wir diese erfüllten Jahre! Meistens schöne, aber auch einmal nicht so schöne Erfahrungen gehören dazu - um dann gestärkt und fit den nächsten Lebensabschnitt (Schule) zu beginnen.

K wie Kleidung

Im Kindergarten ist immer **bequeme Kleidung** erwünscht, **die auch schmutzig werden darf**. Außerdem sollte sie dem Wetter angepasst sein.

Allgemein sollte das Kind nach dem **Zwiebelprinzip** angezogen sein. Das heißt, wenn es zu warm wird, kann das Kind immer ein Teil ausziehen. (T-Shirt – Jacke oder T-Shirt – Pullover oder T-Shirt – Weste).

Denken Sie bitte daran, dass im Kindergarten immer gut geheizt ist. Strumpfhosen bitte nur im Winter! Wechselwäsche können Sie in einem Beutel an den Garderobenhaken hängen.

Jedes Kind **muss im Kindergarten eine Regenjacke und Gummistiefel** (bitte mit Namen versehen) **haben**.

Denn wir gehen auch bei nicht so gutem Wetter nach draußen und wollen dafür entsprechend gekleidet sein. Im Winter benötigen die Kinder entweder Stiefelsocken oder besser noch ein paar alte wasserfeste Winterboots im Kindergarten. Die 45 Stunden-Kinder sollten immer ausreichend Wechselwäsche und Wechselschuhe bei uns haben.

Und falls Ihr Kind trotzdem einmal *“ wunderbar dreckig “* nach Hause kommt - bitte, bitte nicht schimpfen !!!

Schmutzige Spielplatzkinder sind oft ganz glückliche Kinder !
SOMMER – SONNE – SPIELPLATZ!

Setzen Sie bitte Ihrem Kind bei gutem Wetter eine Sonnenkappe auf und cremen es bereits morgens mit Sonnenmilch ein!

Im Kindergarten befindet sich natürlich auch Sonnencreme, damit die Kinder im Verlauf des Tages nachcremen können.

Falls Ihr Kind eine spezielle Sonnencreme benötigt, geben Sie diese bitte in der Gruppe ab!

K wie Krankheit

Bitte benachrichtigen Sie uns telefonisch, wenn Ihr Kind erkrankt ist.

Nach überstandenen Infektionskrankheiten (z.B. Röteln, Windpocken, Keuchhusten, Scharlach,.....) benötigen wir bei Rückkehr in den Kindergarten ein ärztliches Attest..

Wenn Ihr Kind plötzlich im Verlaufe des Morgens erkranken sollte, rufen wir Sie selbstverständlich an. Wenn sich Ihre Telefonnummer, unter der wir Sie tagsüber erreichen können, verändern sollte, teilen Sie uns dies bitte mit.

Wenn ihr Kind erkrankt ist, lassen Sie es bitte erst wieder vollständig gesunden. Denn nur gesunde Kinder können hier bei uns auch richtigen Spaß erleben und glücklich sein und natürlich auch die anderen Kinder nicht mehr anstecken!

Bei **Durchfallerkrankungen und auch bei Fieber** müssen die Kinder (→ nach Abklingen der Symptome) noch für 2 weitere Tage zuhause beobachtet werden!

Hält der Durchfall oder das Fieber an, bitte einen Arzt konsultieren.

Auch wenn die Kinder ein **Antibiotikum** einnehmen müssen, müssen die Kinder vorerst für drei Tage zuhause bleiben, bis sich das Kind wieder körperlich und geistig fit fühlt!

Denken Sie bitte daran. VIEL RUHE und ausreichend SCHLAF sind oftmals die BESTE Medizin!

Fall sich gesundheitlich bei Ihrem Kind etwas verändert, z.B. (Allergien, Lebensmittelunverträglichkeiten,...) teilen Sie uns dies doch bitte umgehend mit, damit wir entsprechend reagieren können.

→ Wir benötigen auf jeden Fall immer vom Arzt eine schriftliche Mitteilung, welche Lebensmittel (aus gesundheitlichen Gründen) nicht gegessen werden dürfen!

Wir informieren Sie natürlich über sich verbreitende und ansteckende Erkrankungen.

Dies geschieht durch einen Aushang in unserem Windfang – siehe **Krankenuhr!**
Siehe Betreuungsvertrag!

L wie **Lernen**

Kindergartenkinder müssen eine Menge lernen. Manche brauchen hierfür etwas weniger - andere dafür etwas mehr Zeit. Das ist ganz natürlich! Wenn Sie jedoch einmal das Gefühl haben " Das lernt mein Kind nie „ - dann sprechen Sie doch einfach mit der Erzieherin darüber. Bitte bedenken Sie, Kinder lernen u.a. nach dem Prinzip der Übung. Je öfter man etwas übt - desto besser beherrscht man es später.

ÜBEN heißt bei uns „ SICH SPIELERISCH erproben“ !

L wie **Litfaßsäule**

**Hinter der Windfangtür, finden Sie unsere Litfaßsäule. Dort gibt es Neuigkeiten!
Bitte informieren Sie sich dort in regelmäßigen Abständen – damit Sie nichts versäumen!**

M wie **Medikamentengabe im Kindergarten**

Die Gabe von Medikamenten im Kindergarten erfolgt bei uns nur dann, wenn ein Kind an einer chronischen Erkrankung leidet!

M wie **Mittagessen**

Der Elternverein Freienohl e.V. stellt für die Verpflegung der Kinder am Mittag eine Hauswirtschaftskraft bereit. Die Firma **apetito** beliefert uns mit abwechslungsreicher und vitaminreicher vorgegarter TK-Kost, die bei uns in Kombidämpfern zu Ende gegart / gebraten wird.

Dazu werden dann Rohkostplatten, Salate und Dessert noch frisch im Kindergarten zubereitet.

Das Essen kostet im Moment € 2,80 am Tag!

M wie **Musik**

Bei uns wird gern gesungen und musiziert. Das Singen fördert z.B. unser Gedächtnis, denn die Lieder werden im Laufe der Zeit ja alle auswendig gesungen. Außerdem stimmt singen - heiter !

M wie **Missgeschick**

Damit wir kleine Missgeschicke, wie z.B. nasse Hosen o.ä. sofort beseitigen können, sammeln wir im Kindergarten natürlich auch Wechselwäsche. Wer Kleidung übrig hat, kann gerne bei uns nachfragen, ob Platz in unserem Umziehschrank ist!? Ansonsten hängen Sie doch bitte eine Tüte mit Wechselwäsche für Ihr Kind an den Garderobenhaken in den Flur!

M wie **Mitgliederversammlung**

Alle Eltern, die aktuell ein Kind bei uns im Kindergarten haben, müssen auch Mitglied im Elternverein Freienohl e.V. sein. Dies wird vom Gesetzgeber so verlangt, da wir ja schließlich ein **ELTERNVEREIN Kindergarten** sind.

Einmal im Jahr lädt der Elternverein zur Mitgliederversammlung ein. Diese findet direkt vor der alljährlichen Elternversammlung statt.

Hier werden die Finanzen des Vereins und des Regenbogen-Kindergarten offen gelegt. Der Vereinsbeitrag von im Moment € 12,30 -, wird jeweils im September jeden Jahres abgebucht. Diesen können Sie bei der Steuer geltend machen. Dazu können Sie den Kontoauszug beim Finanzamt mit einreichen. Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit im Vorstand haben, können Sie sich jederzeit bei einem aktuellen Vorstandsmitglied über die einzelnen Aufgaben erkundigen. Der Vorstand wird alle zwei Jahre gewählt.

Wenn Sie kein Kind mehr bei uns im Kindergarten haben sollten und Sie den Elternverein nicht noch weiter finanziell unterstützen möchten, benötigen wir eine schriftliche Kündigung.

N wie **Nachmittag**

Die **25 Stundenkinder** können nachmittags nur zu **BESONDEREN** Gelegenheiten wieder kommen! (**z.B. zu Festen mit Eltern oder Großeltern, St. Martin, Ausflügen, MIKE-Sportabzeichen,.....**)

Ö wie Öffnungszeiten

25 Stunden =	7.30 Uhr – 12.30 Uhr (Mo – Fr)
35 Stunden =	7.30 Uhr – 12.30 Uhr (Mo – Fr) 14.00 Uhr – 16.00 Uhr (MO+MI) 14.00 Uhr – 17.00 Uhr (DI +DO)
45 Stunden =	7.30 Uhr – 16.00 Uhr (Mo + Mi) 7.30 Uhr – 17.00 Uhr (Di+Do) 7.30 Uhr – 16.30 Uhr (Fr)

O wie Ordnung

Das Sprichwort **“ Wer Ordnung hält, ist nur zu faul zum Suchen “**, gilt im Kindergarten nicht.

Kinder brauchen eine gewisse Ordnung als Orientierungshilfe. Das heißt, sie brauchen einen regelmäßig wiederkehrenden Tages- oder Wochenablauf. Aber auch die Ordnung in den Spielecken, Spielkästen und in der gesamten Gruppe sind wichtig.

Kinder sollen bei uns auch erfahren, das eine gewisse Ordnung sinnvoll ist und als Voraussetzung zum Spiel oder zur Arbeit dient.

P wie Pädagogische Konzeption

Seit dem 01.08.2007 haben wir im Regenbogen-Kindergarten unsere pädagogische Konzeption verschriftlicht. Hier erfahren Sie viel über unsere theoretische Arbeit, unsere Ziele und Visionen.

Die aktuelle Version finden sie auch auf unserer Homepage!

P wie Parken vor dem Kindergarten

Zum Thema Parken haben wir eine große Bitte!

Wenn Sie Ihr Kind morgens zum Kindergarten bringen oder es am Mittag abholen, parken Sie bitte mit Ihrem PKW nicht im „Wendeplatz“ und auch nicht direkt in dem Weg zwischen Kindergarten und Hauptschule!

Denn der Weg zwischen Kindergarten und Hauptschule ist eine Feuerwehrezufahrt.

Beachten Sie bitte zudem die PARKVERBOTE in der Straße vor unserer Einrichtung! Denn die Polizei kontrolliert regelmäßig das Parkverhalten und verteilt auch Bußgeld-Bescheide!

Bedenken Sie bitte, wenn die Kinder den Kindergarten sicher betreten und verlassen wollen, sind parkende Autos ein großes Hindernis. Des weiteren fahren gerade morgens und mittags viele Schulbusse durch den Wendeplatz.. Damit deren Fahrplan nicht zeitlich verzögert wird, sollten Sie diese Regel bitte einhalten.

Auch der Parkplatz für die Erzieherinnen ist nicht für die Eltern gedacht, da sonst der Schulbetrieb beeinträchtigt wird. DANKE !!!

P wie **Persönlichkeit**

Jedes Kind ist eine eigene Persönlichkeit. Es soll sich von uns und in der Gruppe in seiner Eigenart angenommen fühlen. Besondere Fähigkeiten und Interessen des einzelnen Kindes versuchen wir zu entdecken und zu fördern.

P wie **Posttasche**

Jedes Kind hat bei uns eine sog. **Posttasche**. Sie ist aus Tonkarton gefertigt und mit Folie überzogen. Zudem trägt sie das Zeichen / Foto eines jeden Kindes. Wenn Ihr Kind mit dieser Tasche nach Hause kommt, entnehmen Sie bitte die Post (lesen nicht vergessen) und tragen sich die anfallenden Termine bitte in Ihren Kalender ein.

Die Tasche geben Sie dem Kind bitte am anderen Tag wieder mit in den Kindergarten.

Weiterhin bekommen unsere Kinder zum Kindergartenstart noch eine **Transporttasche. Sie ist gelb und mit dem Zeichen / Foto des Kindes versehen.**

In dieser Tasche können alle größeren Dinge vom Kindergarten nach Hause und wieder zurück transportiert werden. Denn wir möchten auch hierbei nachhaltig handeln und nicht immer auf Plastiktüten zurückgreifen müssen.

Geht die Tasche bei Ihnen zuhause verloren, müssen wir dafür 1 Euro einsammeln – zwecks Neubeschaffung!

Q wie **Quatsch**

Im Kindergarten wird natürlich auch Quatsch gemacht!
Denn Quatsch machen - macht riesigen Spaß !!!

S wie **Sauberkeitserziehung**

Wie unterstützen wir die Entwicklung jedes einzelnen Kindes zur „ Sauberkeit“? Bei den Kindern, die mit Eintritt in den Kindergarten noch nicht „ sauber“ sind – ist es sehr sinnvoll, dass Elternhaus und Kindergarten gemeinsam beobachten, ob und wann das Kind erste Anzeichen gibt, um „ Windelfrei“ zu werden! Denn den Zeitpunkt hierfür bestimmt eigentlich das Kind selbst!

Zur Info! Ein Kind ist „ sauber“ – wenn,

☉ es den Harndrang so rechtzeitig melden kann, dass es noch möglich ist, rechtzeitig die Toilette zu besuchen

☉ es auch bei „ schwach gefüllter Blase“ **willentlich** Harn lassen kann!

☉ es auf Notfälle reagieren kann - um dann den Toilettengang kurzfristig aufzuschieben!

☉ es „Normalerweise“ **OHNE** Toilettengang nachts durchschläft

☉ es abends einmal besonders viel getrunken hat und es dann erwacht – um zur Toilette zu gehen!

Wenn Ihr Kind Ihnen signalisiert, dass dieser Entwicklungsprozess bei ihm eingesetzt hat, sprechen Sie bitte mit Ihrer Erzieherin aus der Gruppe darüber. Denn es ist sinnvoll, gemeinsam mit dem Kindergarten diesen Prozess zu beobachten und zu begleiten.

S wie **Sammeln**

Soweit es der Stauraum in unserem Kindergarten zulässt, sammeln wir natürlich solche Dinge wie:

Wollreste, schöne Stoffreste, weiße Bettlaken, stabile Schuhkartons, Papier Pappe, Kopierpapier, Tapetenrollen, Knöpfe, Luftballons, 100- Euro -Scheine u .v .a.....!

Wenn Sie etwas in Ihrem Haushalt oder anderswo sehen, was dort nicht mehr gebraucht wird – aber gut erhalten ist, können Sie gerne einmal im Kindergarten nachfragen, ob wir Verwendung dafür finden. Danke.

S wie **Sammelmappe**

Die Kinder haben bei uns eine Eigentumsschublade für ihre gebastelten und gesammelten Werke.

Jedes Kind bringt zum Kindergartenstart bei uns auch einen Ringordner (8 cm Rückenbreite) mit. Dort darf das Kind während der Kindergartenzeit all seine Schätze, die es gerne in Erinnerung behalten möchte, selbstständig lochen und abheften. Auch Werke, die unter Anleitung der Erzieherin erstellt werden, kommen in diese Mappe. Weiterhin werden hierfür auch Foto-Dokumentationen angefertigt! Zum Ende der Kindergartenzeit hat jedes Kind eine schöne Erinnerung an seine Kindergartenzeit.
Ansonsten wäre es schön, wenn die Kinder zu Hause auch eine Kiste hätten, in der sie die mitgebrachten Dinge sammeln können.

S wie **Schulanfänger**

**Die gesamte Kindergartenzeit, ist dazu da,
IHR Kind auf die Schule vorzubereiten.**

Dies ist jedoch in erster Linie auch die Aufgabe des Elternhauses. Wir unterstützen Sie dabei, und tauschen uns dazu in den regelmäßigen Elterngesprächen aus und geben Empfehlungen und praktische Tipps.

S wie **Schulkinder-Treff**

Ganz besondere - gemeinsame Aktionen der „Großen,, im letzten Jahr vor Schulbeginn haben sich bei uns gut bewährt und sie geben den Kindern ein

Zusammengehörigkeitsgefühl. Weiterhin kann hierbei noch einmal genau geschaut werden, welche Stärken und welche Schwächen ein Kind hat - um dann noch entsprechend darauf einzugehen.

Die Eltern erhalten jeweils schriftlich Informationen zu größeren Ausflügen oder Aktionen. Der Mai und Juni sind meistens gut gefüllt mit Aktionen außer Haus.

S wie Selbstständig

Viele kleine und große Schritte sind notwendig, um selbstständig zu werden. Mama und Papa helfen oft und gerne bei den Dingen wie (an- ausziehen, Zähne putzen, Popo abputzen, Nase putzen, Antworten geben, Problemlösungen suchen,.....). Ihrem Kind wird auch im Kindergarten bei diesen Dingen geholfen. Aber ein großes Ziel von uns ist es, dass die Kinder diese Tätigkeiten im Verlauf der ersten Monate im Kindergarten alleine bewältigen können. Sie werden sehen, mit jedem Schrittlchen zur Selbstständigkeit " wachsen " Ihre Kinder ein Stückchen, werden dadurch selbstbewusster und sicherer. Unterstützen Sie uns doch bitte dabei !

S wie Spielplatz

Wir versuchen recht oft mit den Kindern nach draußen an die frische Luft zu gehen, damit sie dort ihren Bewegungsdrang, der übrigens außerordentlich wichtig ist, ausleben können. Gerade die Bewegung - laufen, hüpfen, springen, klettern, balancieren, experimentieren, ... ist ein **Grundstein** für viele andere Dinge, die Ihr Kind im Laufe der nächsten Jahre lernen soll.

Wenn Ihr Kind einmal schmutzig oder etwas feucht vom Spielplatz kommt – bitte nicht schimpfen. Denn schmutzige Kinder sind glückliche Kinder !
Bitte unter „K - wie Kleidung“ nachsehen.

S wie Sprache

„ Mir gefällt es gut im Kindergarten, am liebsten spiele ich in der Bauecke „ (Mir gefällt es gut im Kindergarten, am liebsten spiele ich in der Bauecke) dies ist eines von vielen Sprachbeispielen, die wir bei Kindern zwischen dem dritten und vierten Lebensjahr oft hören – und auch verstehen müssen.

Die Sprache, das Sprechen und sich mitteilen können, sind wesentliche Bestandteile des menschlichen Miteinanders. Leider sind immer öfter Sprachstörungen beim Kind zu verzeichnen, die sich oftmals nicht von alleine beheben.

Dafür gibt es jedoch fachliche Hilfe (Sprachtherapeuten oder Logopäden)!

Im Kindergarten erhalten Sie u.U. den Rat und die dazugehörigen Adressen ob und wo Sie Ihr Kind vorstellig werden lassen sollten.

Denn spätestens zum Schulbeginn muss ein Kind befähigt sein,

- relativ deutlich zu sprechen
- einen guten Wortschatz zu haben und
- grammatikalisch richtige Sätze zu bilden.

Den Spracherwerb unterstützen wir im Kindergarten durch die **Alltagsintegrierte Sprachförderung!**

Dabei unterstützen uns die unterschiedlichsten Spiele, Gespräche, Lieder, Bilderbücher,.....!

Die Sprache ist mit das **WICHTIGSTE**, was wir erlernen dürfen und sollen.

Ein gutes Miteinander in der Gemeinschaft kann nur stattfinden, wenn wir alle ruhig und sachlich MITEINANDER SPRECHEN!

S wie **Stundenbuchung** ▼

► **WICHTIG** ◀

Jedes Jahr - Anfang November- müssen Sie für Ihr Kind im Kindergarten für das darauf folgende Kindergartenjahr den Stundenbetreuungsumfang beantragen.

So sieht es das Kinderbildungsgesetz (KiBiz) es vor.

Dazu erhalten Sie jedes Jahr ein Buchungsformular und eine dazugehörige Elternumfrage.

Sie haben die Wahl zwischen,

- ▶ **25 Stunden (nur vormittags)** oder
- ▶ **35 Stunden (vormittags und nachmittags)** oder
- ▶ **45 Stunden (vormittags, mittags und nachmittags)**

T wie **Teamsitzung**

In unserer Einrichtung unterscheiden wir zwischen Gruppenteam-Sitzung, Gruppenleiter-Leitungsteamsitzung und Gesamtteam-Sitzung. Das Gruppenteam und auch das Gruppenleiterteam setzt sich einmal in der Woche zusammen, um die Angelegenheiten in der jeweiligen Gruppe zu besprechen.

Fast das gesamte Team trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat von 14.00 Uhr - 16.00 Uhr,

um alle weiteren Aktivitäten und Anliegen im Kindergarten zu besprechen und abzustimmen.

An diesem Nachmittag betreuen wir ab 14.00 Uhr nur noch eine **Bedarfsgruppe** für die Kinder berufstätiger Eltern!

T wie **Telefonieren**

Jede Gruppe hat ihre eigene Telefonnummer (siehe: Deckblatt).

Sie können also gleich in Ihrer Gruppe anrufen und mit der Erzieherin Ihres Kindes sprechen. Meldet sich dort niemand (weil die Gruppe vielleicht gerade nicht im Haus ist), rufen Sie doch bitte unter einer anderen Kindergartenummer an !

Wenn möglich rufen Sie bitte am **Morgen bis 8.30 Uhr** oder **mittags ab 14.00 Uhr** im Kindergarten an. Vormittags werden wir sonst leider oft bei Aktionen mit den Kindern unterbrochen. **Danke !**

An der Haustür befindet sich übrigens auch **für jede Gruppe ein eigener Klingelknopf**. Falls Sie sich einmal verspäten, können Sie auch gleich in Ihrer Gruppe anklingeln.

T wie Taschentücher

Geben Sie Ihrem Kind bitte hin und wieder ein großes Paket Papiertaschentücher mit in den Kindergarten. Danke!

T wie Turnen

Im Kindergarten wird natürlich auch geturnt. Dazu benötigt Ihr Kind eine Turnhose, ein T-Shirt und leichte Turnschuhe mit flexibler Sohle oder Gymnastikschuhe (**bitte alles deutlich mit Namen kennzeichnen**).

Dies alles packen wir im Kindergarten in einen **Regenbogen-Turnbeutel**. Nehmen Sie bitte das Turnzeug ca. alle 8 Wochen zum Waschen mit nach Hause. DANKE ! Jede Gruppe hat in der Woche einen Turn-Vormittag, an dem sie in unserer Turnhalle sportliche oder rhythmische Aktivitäten vornimmt.

SPORT in der großen Turnhalle neben dem Schwimmbad!

Alle 14 Tage (**im Moment dienstags**) gehen wir dann mit den Kindern ab 3 Jahren auch zum Sport in die „Große Turnhalle“ ins Ohl. Dort können wir uns dann die große Vielfalt der Sportgeräte nutzen.

Bringen Sie bitte dann Ihr Kind um 14.00 Uhr vor die Eingangstür des WOFI - Bads. Das Sportzeug sollte bereits angezogen sein. Nur die Schuhe werden dann noch gewechselt.

In den Schulferien ist die Sporthalle jedoch geschlossen!

U wie Umwelt

Auch das Umweltbewusstsein erlernen Kinder am leichtesten, wenn sie schon sehr früh damit konfrontiert und darüber aufgeklärt werden. Unser Leitspruch hierzu lautet:

Die Natur braucht uns nicht - aber wir brauchen die Natur !

Im Kindergarten sortieren wir deshalb auch unseren Müll!

Papier - Glas - Blech + Plastik - Kompost - Restmüll - Sondermüll

Um den Kindern Nachhaltigkeit im praktischen Leben zu vermitteln, bekommt jedes neue Kind von uns dann ja einen gelben Stoffbeutel.

Dieser Beutel sollte bitte immer zwischen Kindergarten und Elternhaus als Transporttasche dienen!.

U wie Unfallversicherung

Kinder in Kindergärten sind seit 1971 wie Schüler und Studenten in die gesetzliche Unfallversicherung einbezogen. Damit wurden Kindergärten als

Bildungseinrichtungen auch in versicherungsrechtlicher Hinsicht vom Gesetzgeber anerkannt. Versichert sind alle Tätigkeiten der Kinder, die in einem zeitlichen, örtlichen und inneren Zusammenhang mit dem Besuch des Kindergartens stehen.

Das sind u.a. der Weg von und zum Kindergarten, Veranstaltungen des Kindergartens auch außerhalb des eigentlichen Geländes und natürlich alle Aktivitäten während des Tagesablaufes.

Ausgenommen aus dieser Unfallversicherung sind Eltern oder Geschwisterkinder, die im Kindergarten nur einmal kurz zu Besuch sind.

Bei Festen und Feiern mit der gesamten Familie haben die Eltern die Aufsichtspflicht für ihre Kinder!

U wie unsere „ Unter Dreijährigen „ !

Seit August 2009 haben wir in der Sonnengruppe eine spezielle Gruppe für Kinder zwischen 0,4 und 3 Jahren eingerichtet. Im Herbst 2010 haben wir dann mit der Vollendung des Anbaus für unsere „Kleinsten“ eine schöne neue Erfahrungswelt geschaffen. Kompetente Mitarbeiterinnen in dieser Gruppe sorgen für familienähnliche Rahmenbedingungen und ein harmonisches Miteinander. Wir hoffen und wünschen uns, dass die Familien, die ihre Kleinsten bei uns betreuen lassen – mit einem guten Gefühl zur Arbeit gehen können. Denn nichts ist wichtiger für Eltern - als ein gutes Bauchgefühl und Vertrauen gegenüber der Einrichtung - bei der Betreuung ihrer Kinder zu haben.

U wie Urlaub

► Im Januar erhalten Sie ein Informationsblatt mit den Schließungstagen für das komplette Jahr ☞

Der Gesetzgeber gibt vor, dass ein Kindergarten bis zu 30 Werktagen geschlossen haben darf.

☀ In den Sommerferien hat der Kindergarten drei Wochen geschlossen.

Feste Schließungstage sind im Moment:

- der Freitag nach Christi Himmelfahrt
- der Freitag nach Fronleichnam
- und auch schon einmal der Tag vor oder nach dem 03. Oktober oder dem 01. November (je nachdem sie fallen)
- und die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr.

Übertragen Sie diese doch bitte diese Schließungstage in Ihren Kalender.

Falls andere Schließungstage im Verlauf eines Jahres hinzukommen, werden Sie rechtzeitig darüber informiert. Erzieherinnen haben einen Jahresurlaub zwischen 26 und 31 Tagen (je nach Alter).

Die Überstunden der Mitarbeiter werden zudem auch mit Freizeit ausgeglichen.

Wenn Ihr Kind zwischendurch Urlaub macht, melden Sie es doch bitte im Kindergarten ab.

Es kann auch vorkommen, dass ein Kind im Verlauf der Kindergartenzeit einmal „Sonderurlaub„ bekommt, da es vielleicht einfach einmal erschöpft und ausgelaugt ist (denn wir haben festgestellt, dass dies nicht nur bei Erwachsenen sondern auch bei Kindern vorkommen kann) ! Dies geschieht natürlich nur in Absprache mit den Eltern.

Wichtig zu sagen wäre noch, dass es nicht nur für die Angestellten im Kindergarten wichtig ist, Ferien zu bekommen – oder auch einmal ein langes Wochenende zu genießen.

Auch die Kinder benötigen ihre Auszeiten, damit der alltägliche Rhythmus einmal unterbrochen wird und ein anderer Tagesrhythmus erlebt werden kann.

V wie Verantwortung

Selbst Kinder mit drei oder vier Jahren sind schon in der Lage ein kleines Maß an Verantwortung zu übernehmen. Dadurch, dass Kinder sich für etwas verantwortlich fühlen, werden sie sehr in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt. Weiterhin sehen wir es für die Zukunft eines Menschen als sehr wichtig an, bereits frühzeitig auch Eigenverantwortung zu übernehmen, für das was man sich selbst und anderen Menschen zumutet!

W wie Windfang

Im Windfang gibt es immer aktuelle Informationen für die Eltern!!!
Weiterhin gibt es eine Litfaßsäule mit diversen Aushängen!

W wie Wünsche

Wenn Sie Wünsche und Anregungen bezüglich der Kindergartenarbeit haben - sprechen Sie doch einfach mit uns – oder mit dem Elternrat !
Weiterhin bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihre Wünsche schriftlich zu fixieren und dann im Eingangsbereich in die dafür vorgesehene Postkiste zu geben.

X Y

(vielleicht fällt Ihnen ja etwas dazu ein!?)

Z wie Zärtlichkeit

Kinder die viel Zärtlichkeit ☺ erfahren – sind glückliche Kinder ! !

Z wie Zahnhygiene

Jedes Kind besitzt im Kindergarten im Waschraum eine eigene Zahnbürste und einen Zahnbecher. Nach dem Frühstück und nach dem Mittagessen putzen sich die Kinder die Zähne. Der Arbeitskreis Zahngesundheit versorgt uns regelmäßig mit neuen Zahnbürsten und Zahnpasta.

Zur Vertiefung der Zahnprophylaxe besucht uns der Zahnarzt Dr. Kerstholt regelmäßig im Kindergarten und wir besuchen ihn mit den Kindern auch in seiner Praxis, um so die erste Hemmschwelle abzubauen.

Der Zahnarzt vom Gesundheitsamt kommt jährlich zur Kontrolle in den Kindergarten.



Wir hoffen, Sie haben mit Interesse unser **ABC** gelesen und somit schon so einiges über unsere Einrichtung erfahren. Sie haben vielleicht festgestellt, dass es bei uns

Normen, Werte und Regeln gibt, die wir versuchen einzuhalten.

Dies machen wir, damit wir alle gemeinsam

(Kinder, Erzieher und Eltern) ein gutes Miteinander finden können.

Denn auch bei uns im Kindergarten, kann nicht immer jeder machen, wonach ihm gerade gelüftet.

Wir sind nun einmal nicht alleine auf der Welt und möchten mit unseren Mitmenschen ein friedvolles und zufriedenes Leben führen.

Somit sind diese Ausführungen im ABC Bestandteil des Kindergartenvertrag.



Unser großes Lebensziel ist es nicht, immer nach

HÖHER ⇒ SCHNELLER ⇒ WEITER zu streben!

Im Gegenteil! Nur mit **Ruhe und Besonnenheit** können wir unsere Ziele erreichen.

Ganz lieb gemeinte Grüße, vom Team des

Regenbogen - Bewegungskindergarten!